

HBW bricht in den Schlussminuten ein

Deutliche 29:37-Niederlage – SCM-Kapitän van Olphen: „Der Gegner hat es uns zu einfach gemacht“

Europapokalsieger SC Magdeburg hat gestern die Balingen Erfolgsserie gestoppt. Mit 37:29 (16:13) setzten sich die Gladiators vor 7000 Zuschauern gegen den HBW durch.

MARCUS ARNDT

MAGDEBURG ■ Zum Start in die Rückrunde musste Balingen-Weilstetten gestern Nachmittag beim EHF-Cupsieger Magdeburg antreten. Nach 6:2 Punkten visitierte HBW-Trainer Dr. Rolf Brack weitere Zähler an. „Wir wollen uns auf den Siegen über Melsungen und Großwallstadt nicht ausruhen“, erklärte der Sportwissenschaftler, „und weitere Punkte einfahren“. Auf der Gegenseite hofften die Vereinsgrößen der kriselnden Bördeländer ihren Aufwärtstrend fortsetzen zu können.

Der erste deutsche Champions League-Sieger erwischte einen Auftakt nach Maß und führte nach drei Minuten mit 3:1. Nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich durch Daniel Brack, welcher das Spielgerät mit einem fulminanten Schlagwurf in die Maschen wuchtete, trafen Christian Sprenger und Yves Theuerkauf

für den Traditionsclub aus Sachsen-Anhalt. Auch in der Folgezeit hatte der HBW große Probleme im Positionsangriff: Silvio Heinevetter parierte glänzend gegen Stefan Kneer und Sprenger erhöhte per Siebenmeter auf 4:1 (5.). Die Deckung der Balingen stand gestern nicht so gut wie in den vergangenen Spielen und so kamen die Gladiators immer wieder zu einfachen Treffern bis zum 6:1 (7.). Martin Strobel mit einem Kracher aus dem linken Rückraum, erneut Trainersohn Brack und Kapitän Wolfgang Strobel hielten die Schwaben im Spiel, welche nach elf Minuten auf 5:8 verkürzten.

Dennoch: Vor 7000 Zuschauern in der Bördelandhalle wirkte der HBW nicht so präsent wie in den vergangenen Spielen gegen Melsungen und in Aschaffenburg. Mit verschiedenen Varianten stellte das SCM-Interimstrainerduo Stefan Kretzschmar/Helmut Kurrat die Schwaben vor große Probleme, doch Balingen-Weilstetten blieb dran. Cho Chi-Hyo (Siebenmeter) und Benjamin Herth per Konter brachten den HBW auf 7:8 heran. Nach der dritten Parade von Keeper Milos Slaby glich Martin Strobel per Kempa aus (8:8/ 15.) und der HBW war wieder im Spiel. Bitter für den Tabellen-13.: Cho scheiterte beim Siebenmeter am starken Hei-

nevetter (18.) und Magdeburg legte nach einem Grafenhorst-Tempogegenstoß wieder zwei Tore vor.

Doch auch die Bördeländer hatten so ihre Schwierigkeiten in der Abwehr und Kretzschmar beorderte seinen langjährigen Mannschaftskameraden Stefan Stiebler aufs Parkett. Der Routinier gab der 6:0-Abwehr der Gladiators zunächst nicht die erhoffte Sicherheit und Balingen-Weilstetten egalisierte (10:10/ 19.). Doch wiederum zog Magdeburg davon: Stian Tønnesen, Sprenger per Strafwurf und Bartos Jurecki aus der zweiten Welle heraus trafen zum

13:10 (22.). Beim HBW lief nicht mehr viel zusammen. Heinevetter war in dieser Phase fast nicht zu überwinden und Magdeburg setzte nach. Interimstrainer Kurrat zückte die grüne Karte und stellte seine Mannschaft neu ein. „Wir müssen den Ball schnell machen“, forderte der etamäßige Coach der SCM-Reserve, „und den Rhythmus ändern.“ Die taktischen Winkelzüge griffen: Der Sportclub baute den Vorsprung auf 16:11 aus (27.). Mit zwei Siebenmeter-Toren verkürzte Brack zur Pause (16:13). „Nach der Abwehrumstellung haben wir besser ins Spiel ge-

funden“, analysierte Linksaußen Benjamin Herth, „leider haben wir in den Schlussminuten zu viele einfache Fehler gemacht.“

„Wir haben es in der ersten Halbzeit verpasst uns entscheidend abzusetzen“, haderte Kretzschmar. Der frühere Nationalspieler ergänzte: „Wir waren überlegen und hätten mit sechs, sieben Toren führen müssen.“ In der Pause forderte Kretzschmar mehr Konsequenz im Abschluss – und seine Mannschaft setzte die Anweisungen um. Tønnesen nagelte nach einem weiteren Balingen Fehlwurf das Spielgerät unter die Latte. Auf der Gegenseite nutzte Brack eine schwierige Situation exzellent. Mit einem Aufsetzer düpierte der Ex-Berliner den Magdeburger Keeper. Dabei blieb es zunächst: Magdeburg legte vor – doch der HBW blieb dran. Bis zum 19:21 in der 40. Minute durch Kneer durften die Schwaben noch auf einen Zähler hoffen, doch auf einen Schlag brach ihr Abwehrverband zusammen. Die Magdeburger bedankten sich für dieses Weihnachtsgeschenk auf ihre Weise und enteilten. Spätestens beim 30:25 (50.) war die Messe gelesen, die restliche Zeit bis zum 37:29-Endstand war bedeutungslos. „Der Gegner hat es uns einfach gemacht“, resümierte SCM-Kapitän Fabian van Olphen.

SC MAGDEBURG – HBW: TEAMS UND TORE

■ **SC Magdeburg:** Erevik (bei einem Siebenmeter und ab 50., 4 Gegentore / 2 Paraden), Heinevetter (1. – 50, 23 / 15); Sprenger (9/2), Jurecki (6), Vasilakis (5), Kabengele (4), Coßbau (3), van Olphen (3), Tønnesen (3), Theuerkauf (2), Grafenhorst (2), Stiebler, Jungwirth (n. e.).
■ **HBW Balingen-Weilstetten:** Kosanovic (22. – 42. und ab 54., 15 Gegentore / 5 Paraden), Slaby (1. – 22. und 42. – 54., 22 / 7); Brack (10/4), Kneer (6), Martin Strobel (4), Cho (4/1), Herth (2), Bürkle (2), Trost (1), Lobedank, Sauer, Ettwein, Wolfgang Strobel, Ilitsch.
■ **Schiedsrichter:** Brauer/Holm (Hamburg/Hagen).

■ **Zuschauer:** 7000.
■ **Spielfilm:** 3:1 (3.), 6:1, 8:3 (9.), 8:8, 10:8 (17.), 13:10, 16:11 (27.), 16:13 – 18:14 (32.), 19:17, 23:20 (42.), 25:21, 28:25 (47.), 33:27, 36:29 (57.), 37:29.
■ **Siebenmeter:** 4/2:7/5 (Sprenger scheidet an Kosanovic/ 29., Theuerkauf wirft an die Latte/ 36. – Cho scheidet an Heinevetter/ 17., Brack scheidet an Erevik/ 51.).
■ **Zeitstrafen:** 14:12 Minuten (Kabengele/ 2, van Olphen/2, Sprenger/2, Stiebler – Wolfgang Strobel/2, Sauer/2, Kneer, Ilitsch).
■ **Nächstes Spiel:** HBW Balingen-Weilstetten – Rhein-Neckar Löwen (29. Dezember, 17 Uhr, Porschearena Stuttgart).